

<b>Anfrage</b> öffentlich	Datum 06.03.2020	Nummer F0074/20
Absender  <b>Fraktion AfD</b>		
Adressat  Oberbürgermeister Herrn Dr. Lutz Trümper		
Gremium Stadtrat	Sitzungstermin 19.03.2020	

Kurztitel  Wiederherstellung des Schöpfwerkes bei Prester
---

Sehr geehrter Oberbürgermeister Dr. Trümper,

Das 1905 errichtete Schöpfwerk Prester, im Volksmund auch Wasserschlößchen genannt, ist durch seine bauliche Ausgestaltung sowie seine solitäre Lage an der Elbe ein besonderes Kleinod der Magdeburger Stadtgeschichte. Seitdem das denkmalgeschützte Gebäude mit Turm im Jahr 2010 ausbrannte, verschlechtert sich dessen Zustand zusehends. Mit der Stellungnahme der Verwaltung S0005/20 wird klar, dass das bauhistorisch wertvolle Schöpfwerk zumindest mittelfristig weiter dem Verfall preisgegeben ist, da Pläne des derzeitigen Eigentümers nicht realisiert werden konnten. Erfreulicherweise prüft nun das Stadtplanungsamt mit anderen zuständigen Ämtern mögliche Nutzungen. Im Bewusstsein der schwierigen Erschließung des Schöpfwerkes könnte zudem der Erwerb des Schöpfwerkes Prester durch die Stadt geprüft werden, da diese in Bezug auf Sicherung und Wiederherstellung nicht den wirtschaftlichen Zwängen privater Eigentümer unterlegen ist und so der Erhalt des Objektes gewährleistet werden kann.

Deshalb frage ich Sie:

1. Erwägt die Stadt das Schöpfwerk Prester zu erwerben und vor weiterem Verfall zu sichern?
2. Welche zukünftigen Nutzungen seitens der Stadt wären vorstellbar?
3. Welche überschlägigen Kosten würden durch Erwerb, Sicherung und Wiederherstellung entstehen?
4. Können Erwerb, Sicherung oder Wiederherstellung mit Mitteln für die Kulturhauptstadt Europas 2025, aus sonstigen Mitteln der Stadt oder aus Förderungen des Landes, des Bundes oder der EU finanziert werden?
5. Welche Auswirkungen hat die Revitalisierungsmaßnahme Prester See auf die Zugänglichkeit des Objektes?
6. Welche Einschränkungen für Wiederherstellung und Nutzung liegen durch das FFH-Gebiet konkret vor?
7. Welche Unterstützung für den derzeitigen oder einen zukünftigen Eigentümer zum Erhalt des Schöpfwerkes wäre für die Stadt denkbar?

Die Anfrage soll schriftlich beantwortet werden.

Frank Pasemann  
Stadtrat